

Sei ihnen gnädig...

Bald ist es so weit, bald werden wir wissen, wie viel unserer derzeitigen Regierung das bestehende Bildungssystem wert ist.

Es soll ja schon die ersten Ausnahmen geben. So ist zur Zeit nicht vorgesehen, daß man oder frau an einer Fachhochschule das "Studiengeld" bezahlen muß. Nimmt man die Regierung, im speziellen Frau Minister Gehrler beim Wort, dann sind diese Ausnahmen nichts Wert, da sie nichts kosten. Oder?

Naja, niemand weiß so genau wofür wir nun zahlen sollen. Uns Studierende an einer Technischen Universität trifft es ja noch härter, da unsere Mindeststudiendauern

meist ein Jahr oder soll ich sagen automatisch 10.000 Alpendollars länger sind. Wir wissen aber zu genau für was wir nicht zahlen wollen.

Zusätzliche Probleme tauchen am Horizont auf. Es ist noch nicht bekannt, wie das Ganze bei WerkstudentInnen funktionieren soll. Auch diese Problematik trifft uns härter als andere Universitäten. Bei unserer eben durchgeführten Alternativenvaluierung hat sich gezeigt, daß ein Großteil der Studierenden im 2. Studienabschnitt neben ihrem Studium auch erwerbstätig sind. Einerseits um Praxis zu sammeln, andererseits um sich das Studium überhaupt erst leisten zu können.

Vermutlich wissen die Herrn und Frauen Abgeordneten nicht welchen Schaden sie anrichten, wenn Sie am 6. Dezember für diese im wahrsten Sinn des Wortes "zukunftsweisenden" Gesetzesänderung stimmen.

Ich für meinen Teil werde noch ein paar persönliche Briefe und emails an die EntscheidungsträgerInnen schicken. An Diskussionen, Vorträgen und Kundgebungen teilnehmen bzw. diese unterstützen. Es ist ja geradezu ein missionarischer Auftrag den Verantwortlichen die Konsequenzen Ihres Tuns vor Augen zu führen.

...denn Sie wissen nicht was sie tun.



Edmund Haselwanter

stellvertretender
Vorsitzender der NTU

BUNDESGEIER



BUNDESGEIER

